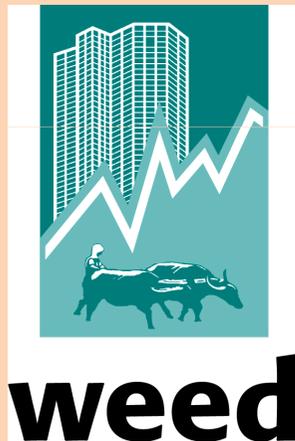


Welches Europa wollen wir?

Rüsselsheim, 23. Mai 2019



Peter Wahl

**Weltwirtschaft
Ökologie &
Entwicklung e.V.**

**Wissenschaftlicher
Beirat von Attac**

Inhalt

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Schicksalswahl ?**
- 3. Allgemeiner Stand der Dinge**
- 4. Fallbeispiele: Brexit, Macron-Vorschläge**
- 5. Pseudolösungen**
- 6. Linke Strategien**

1.

Vorbemerkung

Die EU ist nicht Europa

Europa

- 49 Länder
- 720 Mio. Einw.
- BIP 20 Bio. USD
- Fläche: 10 Mio. km²
- Institutionen:
Europarat, MR-GH
OSZE

EU

- 27 Länder (ohne UK)
- 446 Mio. Einw. (ohne UK)
- BIP 14,6 Bio. USD (ohne UK)
- Fläche: 4,3 Mio. km²
- Institutionen: EU

„Die Russen sind Europäer.

Ich lege Wert auf die europäische Verankerung Russlands.“

Die EU ist kein Staat

- **Staatstheoretisch: einzigartiges Hybridgebilde (sui generis)**
- **Allianz von Nationalstaaten mit supranationalen Komponenten**
- **Prozesscharakter der Integration/Protostaat**

**Weniger Kohäsion als ein Nationalstaat.
Kann leichter erodieren und zerfallen.**

Es gibt keinen europäischen Demos noch einen EU-Demos

Es gibt keine EU- oder europäische Öffentlichkeit

Es gibt keine EU- oder europäische Identität

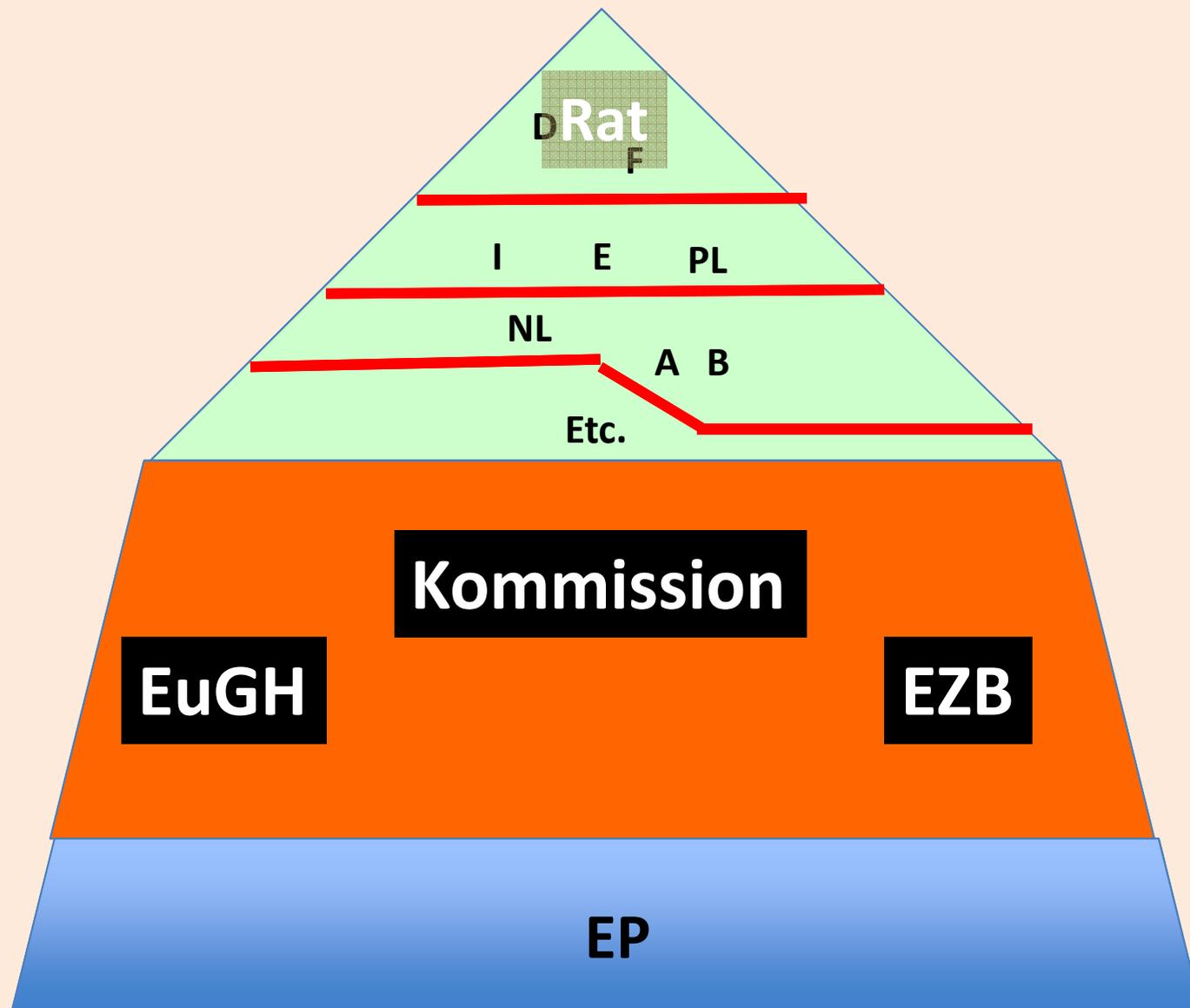
„In Europa fehlt die große identitätsstiftende Erzählung. Wir haben keine gemeinsame europäische Erzählung, die über 500 Millionen Menschen in der Europäischen Union auf eine gemeinsame Geschichte vereint, die ihre Herzen erreicht und ihre Hände zum Gestalten animiert.“

Joachim Gauck 2013

2.

Schicksalswahl ???

Machtarchitektur der EU-Institutionen



Prognosen

(Politico 22.5.2019)

	Sitze	Veränderung	
EPP	168	-48	} 315
S&D	147	-39	
ALDE	105	+37	
Neu/ungebunden	45	+24	Ca. 24
EAPN/Salvini Allianz	74	+38	74
ECR	57	-20	Max. 30
Grüne	55	+3	} 128 = 17%
GUE/NGL	51	-1	
Cinque Stelle	49	+5	

Sitze insgesamt: 751

Absolute Mehrheit: 376

Prognosen für D

	2019	2014	Δ
Union	28	35,4	-7,4
SPD	17	27,3	-10,3
Grüne	17	10,5	6,5
Linke	7	7,4	-0,4
FDP	7	3,4	3,6
AfD	12	7,1	4,9
FWG	3	1,5	1,5
DIE PARTEI	3	0,6	2,4
SONSTIGE	6	6,6	-0,6

Prognose für Linke

Fraktionsbildung erfordert 25 Sitze aus 7 Ländern

Europäische Linke

sicher 12 aus 5
max. 20 aus 7

Maintenant le Peuple

Sicher 17 aus 6
max. 21 aus 6

Diem25

sicher 1 aus 1
max. 6 aus 3

Alle

Sicher 33 aus 14
max. 52 aus 15

Sinn Fein

Sicher 2 aus 1

SP NL

Sicher 2 aus 1
max. 3 aus 1

3.
Stand der Dinge

Stand der Dinge (I)

- **Brexit**
- **Machtpolitische Subzentren**
 - **Visegradgruppe,**
 - **Drei-Meeres-Initiative**
 - **Hanseatic League** (NL, B, Lux, S, IRL, DK, SF, Est, Lit, Latv, A, Malta)
 - **Deutsch-französische Achse**
- **Migrationskrise**
- **Konflikt mit östlichen ML über Demokratiefragen**
- **EURO - nicht optimaler Währungsraum**
- **Scheitern von Macrons Vorschlägen zur Stabilisierung der Eurozone**
- **Schuldenkrise im Süden**
- **Konflikt mit Italien**

Stand der Dinge (II)

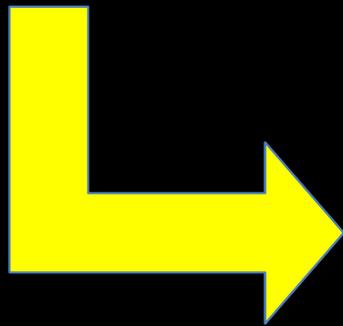
- **Separatistische Bewegungen** (Katalonien, Schottland, Flandern)
- **Krisenherde an Peripherie** (Ukraine, Syrien, Libyen etc.)
- **Instabilität der politischen Systeme in ML**
- **Kalter Krieg 2.0. mit Russland**
- **Konkurrenz mit China**
- **Brüche in transatlantischen Beziehungen, Handelskrieg**
- **Umbrüche im internationalen System**

Eine brisante Zusammenballung von Krisen

- 1. Destabilisierung**
- 2. Vertiefung der Spaltungslinien**
- 3. Wachsende Handlungsunfähigkeit**
- 4. Verstärkung der Zentrifugalkräfte**
- 5. Beschleunigte Erosion der Legitimationsbasis**
- 6. Differenzen im herrschenden Block über
Auswege**

Zunehmender Kontrollverlust

- **Die EU ist angesichts des Problemknäuels überfordert.**
- **Sie verfügt nicht über die Strukturen, die Ressourcen und das Instrumentarium, die komplexen und tiefen Krisen zu lösen.**



**Schleichende Erosion
geht weiter**

**„Lassen Sie uns eine ganz ehrliche Diagnose stellen.
Unsere Europäische Union befindet sich – zumindest
teilweise – in einer existenziellen Krise.“**

Jean-Claude Juncker

**„Wir müssen heute zugeben, dass der
Traum von einem gemeinsamen
Europäischen Staat, mit einem
gemeinsamen Interesse, mit einer
gemeinsamen Zukunftsvorstellung ...
einer gemeinsamen Nation eine
Illusion war.“**

Donald Tusk



„Das ist die Kommission der letzten Chance“

Juncker Okt. 2014

4.
Fallbeispiele:
BREXIT, Macron-Vorschläge

BIP Ranking in EU 2017 (Mrd. €)				
lfd. Preise in €				
1.	Deutschland	3.263		
2.	UK	2.324	2.324	
3.	Frankreich	2.288		
4.	Italien	1.717		
5.	Spanien	1.164		
6.	Niederlande	733		
7.	Schweden	478		
8.	Polen	466		
9.	Belgien	437		
10.	Österreich	369		
11.	Irland	296	2.086	
12.	Dänemark	288		
13.	Finnland*	224		
14.	Portugal	193		
15.	Tschechien	192		
16.	Rumänien	188		
17.	Griechenland	178		
18.	Ungarn	123		
19.	Slowakei	85		
20.	Luxemburg*	55		
21.	Bulgarien	50		
22.	Kroatien	49		
23.	Slowenien	43		
24.	Litauen	42		
25.	Lettland	27		
26.	Estland	23		
27.	Zypern	19		
28.	Malta	11		

**Bevölkerung:
66 Mio.**



Nuklearmacht



Sicherheitsrat

Verschiebung der internen Machtarchitektur

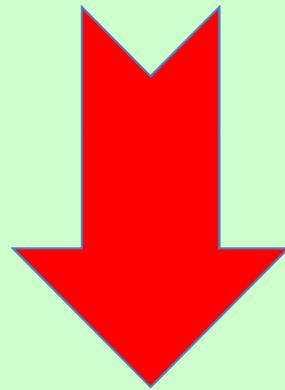
- **Quantitativ steigt das relative Gewicht von D**
- **Aber: Verlust der Sperrminorität bei qualifizierten Mehrheiten**
- **Politisch: Schwächung des neoliberalen Lagers**
- **Formale Aufwertung der Achse D-F**
- **Bedeutungszuwachs für Frankreich**

NL Finanzminister Hoekstra: „Mit dem britischen EU-Austritt kommt meinem Land der strategisch wichtigste politische und wirtschaftliche Partner in der EU abhanden.“ ...

Deshalb: „...wir brauchen einen weiteren Pfeiler, und das ist die Zusammenarbeit mit ähnlich gesinnten kleineren EU-Staaten.“ (FAZ 7.5.2019, S. 17)

Das Post-Brexit-Problem

Wenn UK sich einigermaßen normal entwickelt



Würde das zeigen:

There is a life after the EU !

Inkompatibilität zwischen deutschem & französischem Wirtschaftsmodell

- 1. D = Starkwährungsökonomie
exportgetrieben
25% Anteil Industrie an Wertschöpfung
F = Schwachwährungsökonomie
binnenmarktorientiert
12% Anteil Industrie an Wertschöpfung**
- 2. Inkompatibel unter Bedingungen einer
gemeinsamen Währung**
- 3. Kurswechsel nur möglich mit schmerzhaften &
langwierigen Strukturanpassungen**

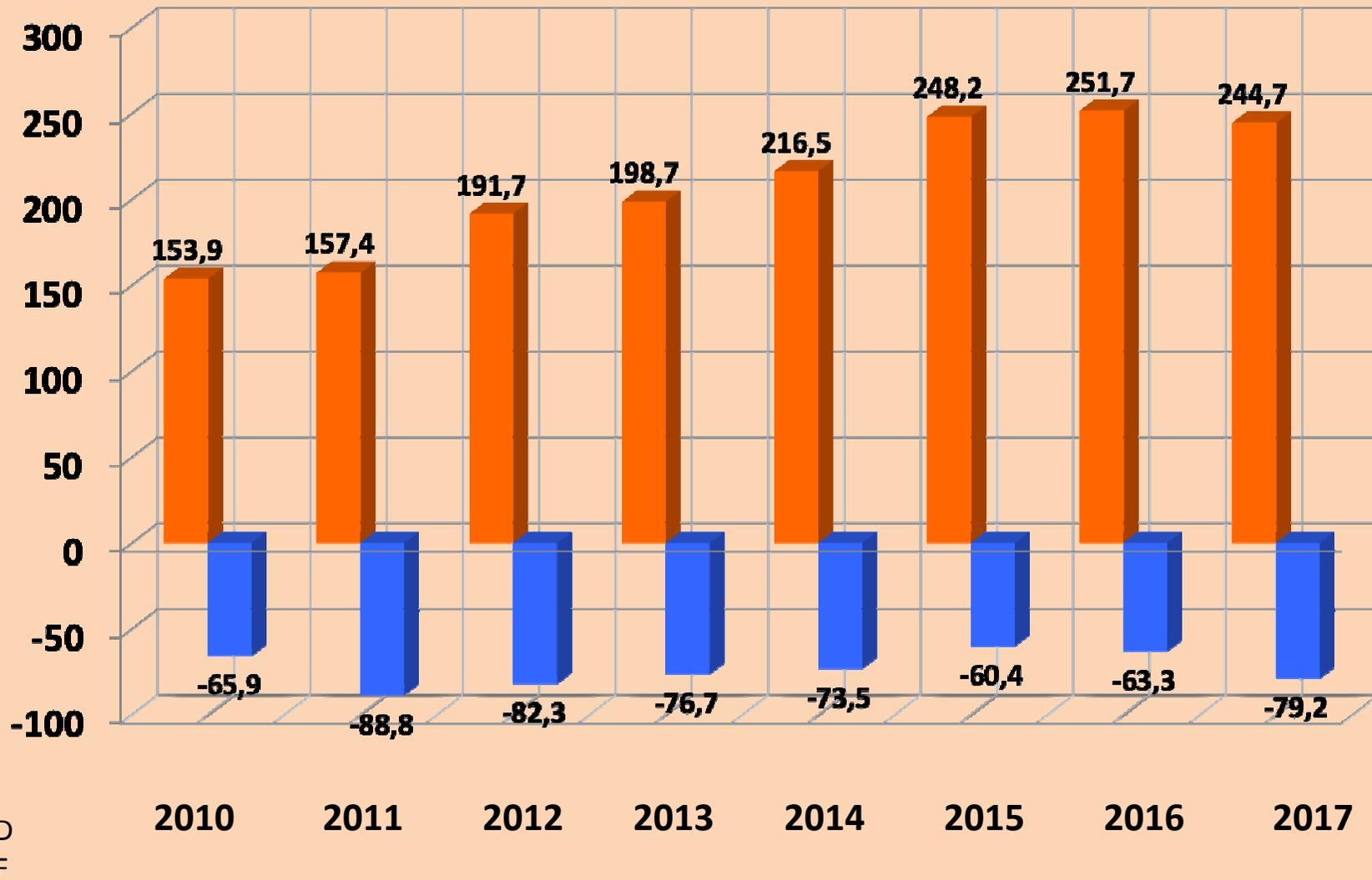
Die deutsch-französische Achse eiert

Ursache: nicht primär der Mangel an „*pro-europäischen*“ Überzeugungen, oder andere ideologische Motive, sondern tiefgehende strukturelle Widersprüche zwischen deutschem und französischem Kapitalismus.

Im dt.-frz. Verhältnis verschiebt sich die Balance zwischen Konkurrenz und Kooperation hin zu Konkurrenz

Dt.-Frz. Unterschiede

Handelsbilanz (Mrd. €)



Die weiteren Aussichten

Macron:

„Deutschland befindet sich ohne Zweifel am Ende eines Wachstumsmodells, das stark von den Ungleichgewichten im Euroraum profitiert hat.“

...

Die deutsche Exportorientierung basiert auf einem „Produktionsmodell, das stark auf bestimmten Ungleichgewichten aufbaut.“

...

Das „ist das Gegenteil des sozialen Projekts, das ich für Europa vertrete.“

5. Pseudolösungen

Großmachtambitionen & Militarisierung



Artikel 42:

Die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist integraler Bestandteil der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik. Sie sichert der Union eine auf zivile und militärische Mittel gestützte Operationsfähigkeit. ...

2) Die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik umfasst die schrittweise Festlegung einer gemeinsamen Verteidigungspolitik ...

Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern. ...

Die Mitgliedstaaten, die anspruchsvollere Kriterien in Bezug auf die militärischen Fähigkeiten erfüllen und die im Hinblick auf Missionen mit höchsten Anforderungen untereinander weiter gehende Verpflichtungen eingegangen sind, begründen eine Ständige Strukturierte Zusammenarbeit im Rahmen der Union.

Weltmacht EU (II)

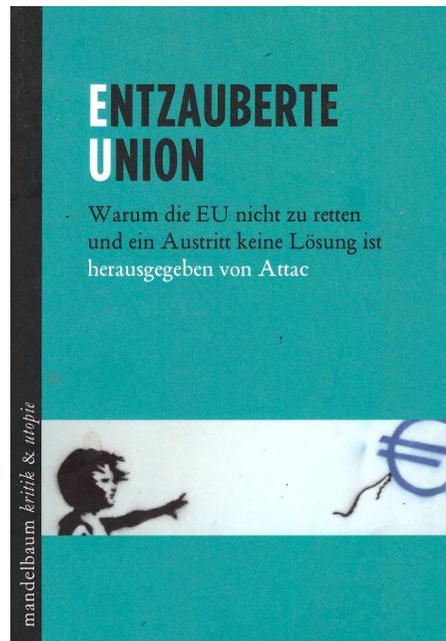


„Das Europäische Parlament [...] betont, dass die EU ihre Sicherheits- und Verteidigungsfähigkeiten stärken muss, da sie ihr volles Potenzial als Weltmacht nur nutzen kann, wenn sie ihre einzigartige ‚Soft Power‘ im Rahmen eines umfassenden EU-Ansatzes mit ‚Hard Power‘ kombiniert“. (14.12.2016)

6. Linke Strategien

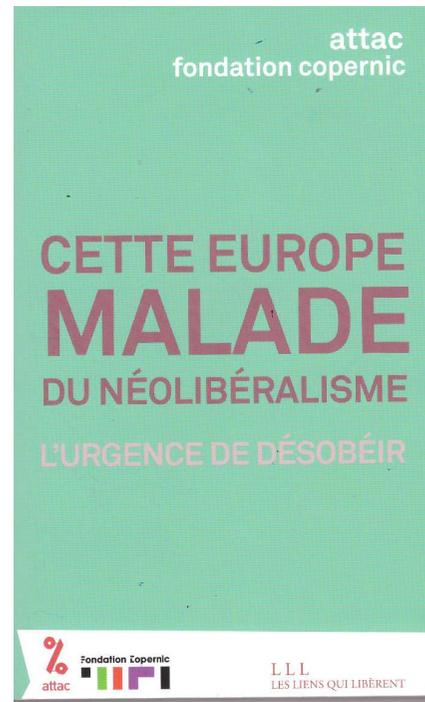
Unterschiedliche Strategien

Attac Österreich



Strategischer
Ungehorsam

Attac Frankreich



Bruch d. Verträge
Plan A/B

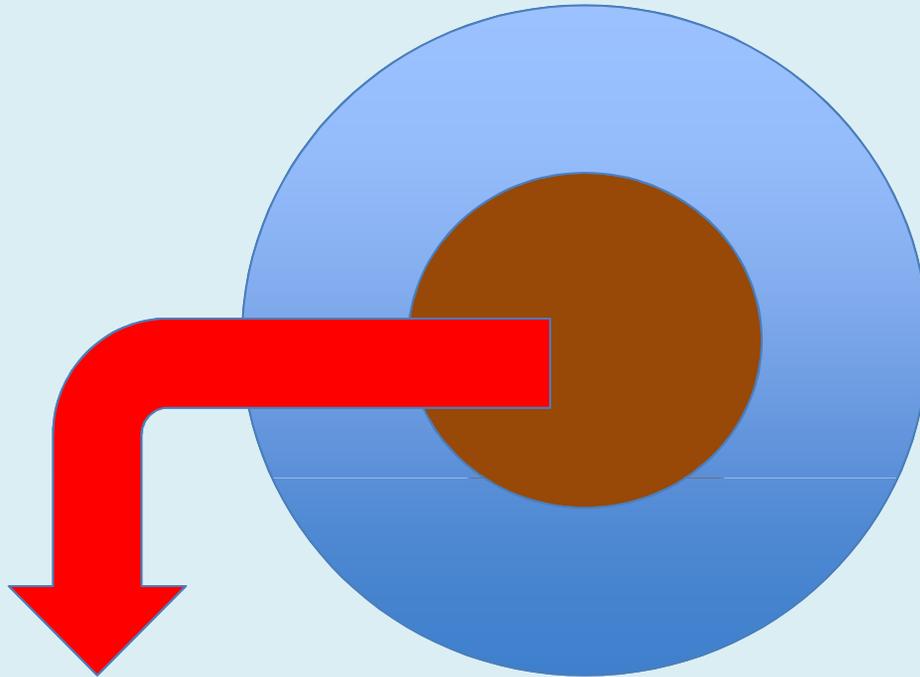
Attac Dtl.



Mehr Europa,
Aber anders

Ist die EU von links reformierbar?

Der harte Kern der EU



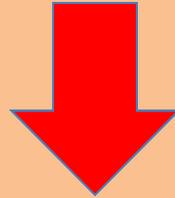
Neoliberaler Konstitutionalismus

- Vier Grundfreiheiten = als Primärrecht privilegiert
- Kapitalverkehrsfreiheit zusätzlich privilegiert
- Legale Änderung nur durch Veränderung d. Verträge
- Vertragsänderung = einstimmig

Jüngstes Beispiel: EuGH - Urteil zu Sondergerichtsbarkeit in CETA

Strategische Optionen

Keine der linken Strategien hat realistisches Interventionspotential



Bleibt nur Einfluss auf diskursive Kräfteverhältnis



Mehr Europa,
aber anders
Politische
Union/USE

Weiter so!



Dritte Position
flexible, differentielle
Integration, Öffnung
nach außen

Bruch/Ungehorsam



Nur
Nationalstaat

rechts

Die drei Prinzipien flexibler Integration

- 1. Flexibilisierung nach innen**
- 2. Öffnung nach außen**
- 3. Variable Geometrie der Zusammenarbeit**

Flexibilisierung nach innen:

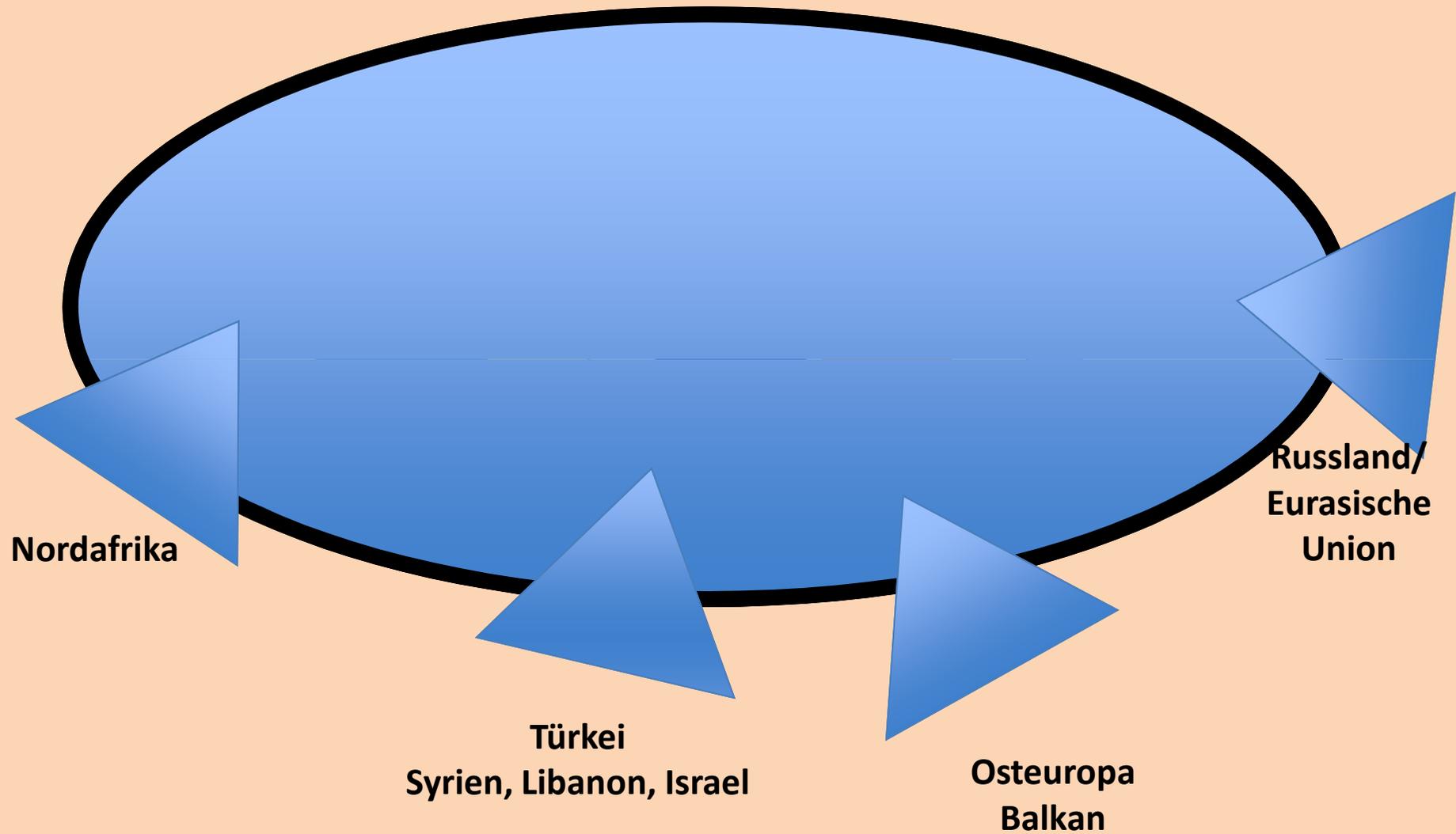
Zwei Komponenten



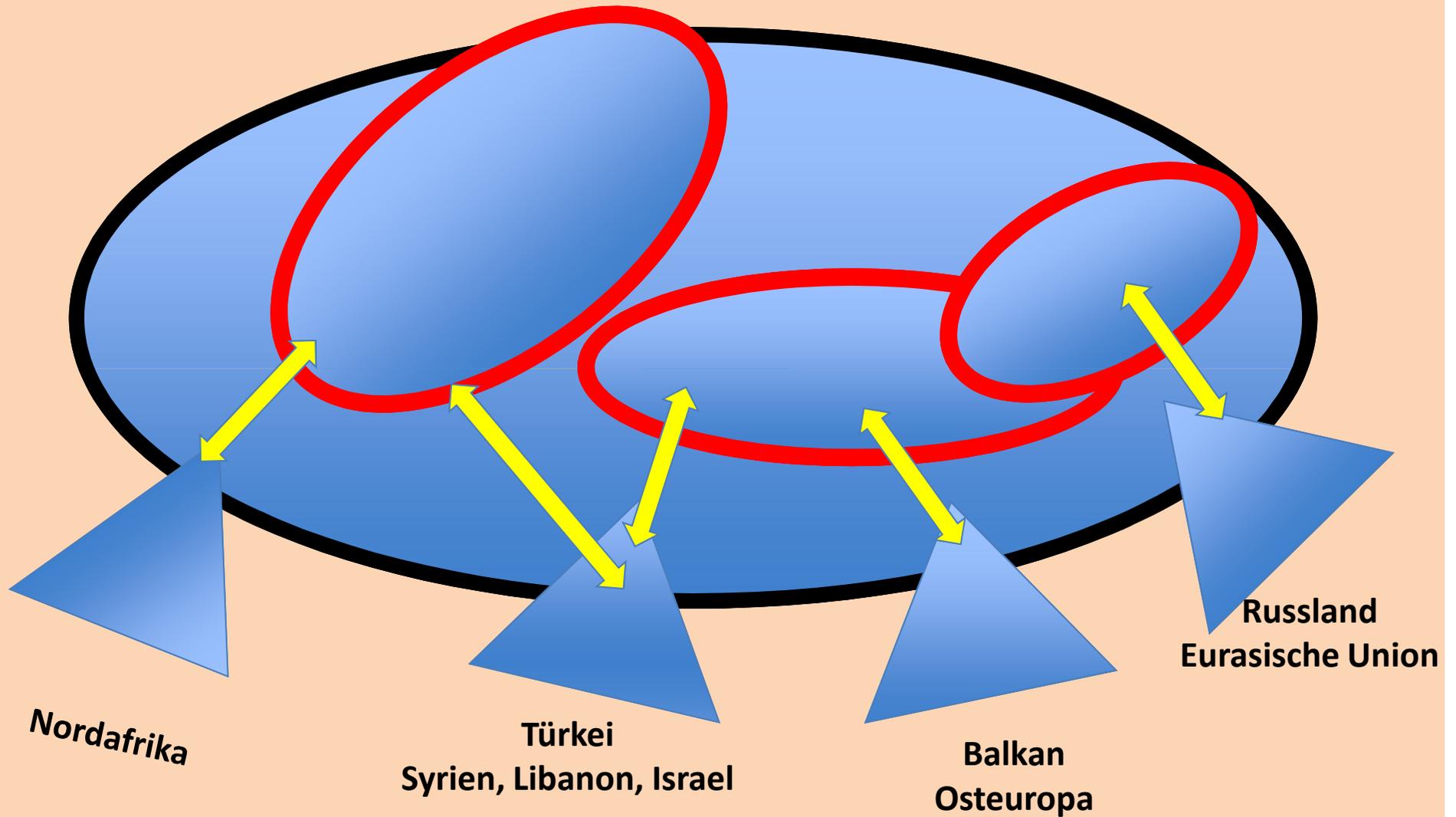
**Selektive Vertiefung
der Integration**

Selektiver Rückbau

Öffnung nach außen



Variable Geometrie



Koalitionen von Willigen

Konsequenzen (I)

- Flexibles Netzwerk statt Einheitsstaat
- Regionalisierung statt Zentralismus
- Subsidiarität statt Souveränitätstransfer
- Intergouvernementale Zusammenarbeit statt Supranationalität
- Plurilaterale Kooperationen
- Pluralität von Wirtschafts- und Gesellschaftsmodellen statt neoliberaler Konstitutionalismus

Danke

für die

Aufmerksamkeit